



FRIZZ

5
2016

GRATIS

DAS MAGAZIN FÜR GIESSEN/MARBURG/WETZLAR/WETTERAU



SIDO OPEN AIR 2016
15.07.2016
SCHLOSSHOF BUTZBACH
www.depro-konzerte.de

Karten an allen bekannten
Vorverkaufsstellen
oder unter
06453 / 91 24 70



STKONTAKT

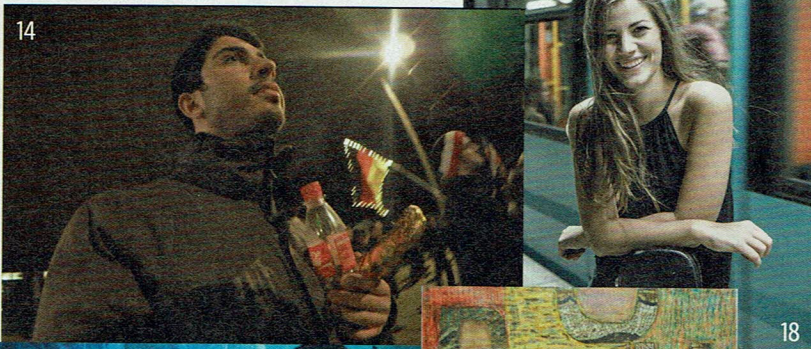
besucht PEGIDA

BÖRSENGANG

1. StartUp-Weekend Mittelhessen

HESSERTAG

Top-Tickets zu gewinnen



14

18



29



28

THEMEN

- 14 **ALI CAN**
Projekt Interkulturelles Leben
- 16 **DAS NÄCHSTE FACEBOOK ?**
Startup Weekend Mittelhessen
- 18 **SINGER-SONGWRITERIN FEE.**
Nicht verrückt machen!
- 20 **HESSENTAG, TEIL 4**
Highlights mit Verlosungen!
- 22 **MIT POESIE UND PHANTASIE**
Circus Roncalli kommt!
- 26 **GALA IN DER LAGERHALLE**
Neue Veranstaltungs-Location
Eventwerkstatt Wetzlar

RUBRIKEN

- 4 **LEBENSZEICHEN**
Foto des Monats
- 5 **MEINUNG**
Leserbriefe, Straßenumfrage & Statement
- 6 **PANORAMA**
Meldungen & Klatsch aus Gießen, Wetzlar, Marburg und der Wetterau; Leute: Fritz Janschke; FRIZZ Kneipengeschichte(n): Delirium mit Frazzkeller, PartyZone: „just white“ beim Hessantag, FRIZZ hilft helfen: u.a. VOICE - Willkommensangebot für Geflüchtete an.ge.kommen e.V.
- 22 **SALTO VITALE**
Circus Roncalli - mit Poesie und Phantasie Kultcircus Roncalli kommt zum ersten Mal nach Marburg!
- 24 **SPEED**
Motorrad, Teil 2, Kurvenfahren

- 28 **KUNST & KULTUR**
Gießen vom 8. bis 16. Mai (Pfingsten): TanzArt ostwest Festival; in Gießen am Lahnfenster: Lesereihe „LeseFluss“ beginnt; Marburger Theatersommer: Open-Air-Stück „Cyrano de Bergerac“; Der Hudey tanzt in Nordafrika und Anatolien: Rumeli Kapelle; In Marburg: PopUpArt mit Sandra Schofer; Wetzlar Stadthaus am Dom: Renate Donecker „Meine Welt“
- 30 **AKTIV**
Die „Hässlichen Erdferkel“ haben Ultimate Frisbee nach Marburg gebracht: Wettkampf ohne Schiedsrichter; FSV Hessen Wetzlar: Mit Achim Mohr kam die Wende & EC Bad Nauheim: 70 Jahre Chronik vom Eissport
- 32 **UNI**
An der THM: Amtsantritt; Krimi am Standort Gießen; FRIZZ oder stirb! - Abenteuer Umwelt: Blut; Diskussion an der Uni Marburg: Wie stark darf Wissenschaft persönlich gefärbt sein?
- 34 **GENUSS**
Weinstein; Rührend: Künstler an Kochtöpfen & Leckereien
- 36 **FRIZZ LIVE**
Konzertticket-Verlosungen, die rocken!
- 54 **GLÜXXBOX**
Zauberei-Show-Tickets & Pizza mit Freunden
- 54 **LETZTE WORTE & CARTOON**



DER BEWEGUNGSMELDER

- 37 Bewegungsmelder
12 Seiten Veranstaltungen
- 50 Kleinanzeigen
- 52 Impressum

AUSFLUGSZIELE



Region
VOGELSBERG
www.vogelsberg-touristik.de




Vogelsberger
Vulkan-Express
Die Buslinien mit Radtransport

- Für Wanderer, Radfahrer und Ausflügler
- Sechs Buslinien mit Radanhänger zum 'Erlebnisberg Hoherodskopf', vielen Radwegen (Vulkanradweg, Südbahnradweg u.a.), Wanderwegen und anderen Ausflugszielen
- Mai bis Oktober an Samstagen, Sonn- & Feiertagen
- Es gilt der reguläre RMV-Tarif, Radmitnahme kostenlos

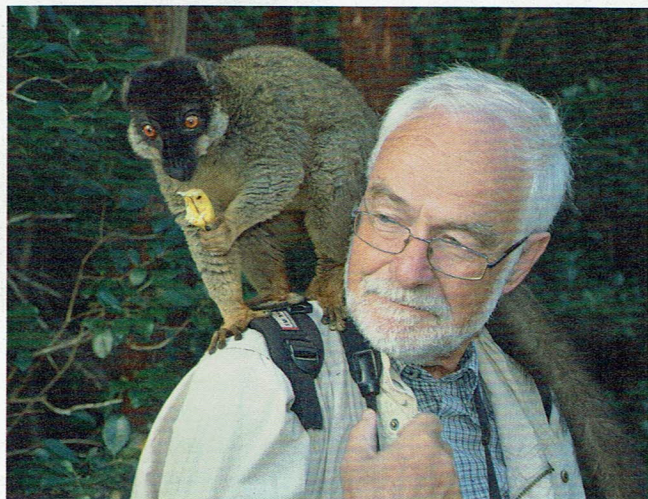
Vulkanfest
1. MAI 2016 • HOHERODSKOPF
Saisonstart Vulkan-Express
www.vulkanfest.de

Per Bahn aus Gießen zum Vulkan-Express:
Nach Mücke/Lauterbach mit der Vogelsbergbahn. Nach Nidda/Hungen/Stockheim mit der Lahn-Kinzig-Bahn. Dort Umstieg zum Vulkan-Express in Richtung Hoherodskopf bzw. Niddaradweg oder Vulkanradweg.

Fahrpläne, Anmeldung, kostenlose Broschüre:
VGO-ServiceZentrum RMV-Mobilitätszentrale
Bahnhofstr. 14 (im Bahnhof) • 36304 Alsfeld
Tel. 06631 9633-33 • www.vgo.de

Anmeldung erforderlich für Pedelecs und Gruppen ab 4 Personen. Anmeldeschluß: Freitag / letzter Werktag vor Feiertagen 13 Uhr.





Fritz Janschke

ist geborener Franke, aber seit 10 Jahren im Vogelsberg verwurzelt. Er wuchs in Nürnberg auf, studierte in Erlangen, bevor es ihn für die Doktorarbeit nach Kiel verschlug. Seit frühester Kindheit war er ein großer Fan von Bernhard Grzimek und studierte deswegen Zoologie. In Frankfurt traf er auf sein Idol und arbeitete lange mit ihm zusammen. Er war Kurator im Frankfurter Zoo, Leiter des Opel-Zoos, Stadtverordneter, Redakteur, Filmemacher und Reiseleiter. Wenn er nicht auf einem alten Bauernhof mit seiner Frau und den Tieren den Ruhestand genießt, ist er mit Reisegruppen in verschiedenen Winkeln der Erde unterwegs.

FRIZZ-Fragen des Monats

FRIZZ: Wie kam es, dass Sie als Nürnberger nach Hessen gekommen sind?

Fritz Janschke: Meine Doktorarbeit befasste sich mit dem Verhalten von Orang-Utans in Zoos, und ich kam nach Frankfurt, um dort die Affen zu studieren. Dort habe ich Bernhard Grzimek kennengelernt, und er fragte mich schließlich, ob ich nicht ein Volontariat bei ihm machen wollte. Da musste ich nicht lange überlegen. Nach meiner Dissertation bot er mir dann eine Kuratorstelle an, die ich natürlich sofort angenommen habe. Insgesamt 9 Jahre war ich im Frankfurter Zoo.

Sie haben sehr lange mit Grzimek zusammengearbeitet, und er hat Ihr Leben geprägt. Können Sie uns darüber etwas erzählen?

Später habe ich 18 Jahre als Redakteur für die Zeitschrift DAS Tier gearbeitet, die von Grzimek gegründet worden war. Durch ihn wurde ich auch Stadtverordneter für die Grünen in Frankfurt. Wir haben uns gut gekannt, auch wenn er Berufliches und Privates strikt trennte. Ich habe ihn sehr geschätzt. Er ist auch dafür verantwortlich, dass ich mit den Reiseleitungen anfang.

Mit einer Reisegruppe waren Sie vor kurzem in Tansania. Was haben Sie dort erlebt?

Es war außergewöhnlich grün in der Serengeti, denn es hatte viel geregnet. Der Nachteil ist nur, dass man dann auch öfter stecken bleibt. So was kann man da auch erleben. Ein schönes Erlebnis war aber, dass wir eine Jagd von Geparden auf Impalas beobachten konnten.

Sie haben so viele Länder besucht. Welches hat Sie denn am meisten fasziniert?

Die Frage wird mir sehr oft gestellt, aber die Antwort ist schwierig, denn es gibt so viele tolle Gebiete. Einmal wurde ich jedoch gefragt, in welches Gebiet ich reisen würde, wenn ich wüsste, dass es meine allerletzte Reise wäre. Da musste ich erst überlegen, aber dann war klar, dass ich die Serengeti wählen würde.

DU FÄHRST MOTORRAD HIER KANNST DU EIN TRAINING GEWINNEN

FRIZZ
HILFT DIR RUNTER



Kurvendiskussion
www.KD-Giessen.de



FRIZZ-Mittelhessen organisiert wieder ein Motorradwochenende im Sommer 2016. Bewerben kann sich jede und jeder mit einem eigenen Motorrad. Das Wochenende besteht aus zwei Teilen, am Samstag 9. Juli erhalten alle Teilnehmer kostenlos ein **ganztägiges Kurven- und Schräglagentraining** von www.kd-giessen.de, am Sonntag, 10. Juli findet eine **Gruppenausfahrt** auf kleinen, unbekanntem Straßen ca. 350 km quer durchs FRIZZ-Land statt.

Ja, ich will beim Trainingswochenende dabei sein.

Hiermit bewerbe ich mich um einen Platz beim Schräglagentraining am 9. Juli und um die Teilnahme an der Ausfahrt am 10. Juli. Ich akzeptiere, dass die Auswahl der Teilnehmer durch FRIZZ Mittelhessen erfolgt und der Rechtsausgeschlossen ist. Dem Trainingsanbieter steht es frei, einzelne Personen vom Training auszuschließen. Die Ausfahrt am 10. Juli erfolgt freiwillig und kann jederzeit von den Teilnehmern abgebrochen werden. Für eine Teilnahme muss auf jeden Fall vorliegen: Gültiger Führerschein, gültiger Personalausweis, unterschriebene Haftungsübernahmeerklärung.

Name: Alter:

Straße, Plz, Ort:

Mein derzeitiges Motorrad ist eine:

Handy:

e-mail:

Ich besitze seit den Motorradführerschein Klasse.....

Ich fahre seit..... Jahren Motorrad (über 125 ccm)

Wir möchten gern im Vorfeld der Veranstaltung mit den Bewerbern über e-mail kommunizieren, wenn Sie das wünschen.

Ich bin damit einverstanden, im Zusammenhang mit der Veranstaltung e-mails mit Informationen rund um's Motorradfahren zu erhalten.

Ausgefüllten Coupon per Post an FRIZZ Mittelhessen, Postfach 110570, 35101 Kassel, Hessen oder per mail an biker@frizz-mittelhessen.de

Hier gibt's Infos zu Eurem Kurventraining:
Professionelles Motorradtraining - In Gießen!
 In unseren Kursen erlernen die Teilnehmer egal ob Erfahrene oder Anfänger individuell das professionelle Motorradfahren.
 Sichert euch jetzt einen Platz in unserem nächsten Kurs! www.kd-giessen.de

IN GIESSEN AM LAHNFENSTER

Lesereihe „LeseFluss“ beginnt

Am 21.05. wird weltweit Fischwandertag gefeiert: Der World Fish Migration Day ist eine Aktion, die auf wandernde Fische aufmerksam machen soll – auf ihre Art zu leben, aber auch auf die Probleme, auf die sie bei ihrem Weg stoßen. Die meisten wandernden Fischarten werden durch Wehre und andere menschengemachte Hindernisse eingeschränkt, auch, wenn die Bedingungen sich in den letzten Jahren stetig verbessert haben. Auch in Gießen finden dieses Jahr Veranstaltungen statt, um den World Fish Migration Day zu begehen – am Lahnfenster Hessen. Das passt ganz besonders gut, ist doch das Lahnfenster selbst Bestandteil einer Fischaufstiegsanlage. Diese ermöglicht es wandernden Fischen, das Wehr an der Klinkel'schen Mühle zu umgehen. Das Regierungspräsidium Gießen plant für diesen Tag ein buntes Programm, unter anderem sollen die Ge-

winner des Namenswettbewerbs bekannt gegeben werden, den das RP für die neuen kuscheligen Bewohner des Kinderbereichs im Lahnfenster ausgelobt hatte. Abends, wenn sich die Dämmerung über die Lahn zu senken beginnt, mündet der Tag am Lahnfenster in seinen Höhepunkt: Der Biologe und Autor Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek liest aus seinem gemeinsam mit Katja Brandis verfassten Jugendroman „Ruf der Tiefe“. In dem spannenden Buch geht es um die Meere der nicht allzu fernen Zukunft. Mit von der Partie sind der junge Tiefseetaucher Leon, sein Oktopus Lucy und jede Menge futuristische Technik vom allerfeinsten. Man darf gespannt sein, denn Prof. Ziemek hat angekündi-



gt, Meeresleuchten und Tiefseesouvenirs zu seiner Lesung mitzubringen! In einer Pause haben die Besucher der Lesung zudem die Gelegenheit, das Lahnfenster bei Dunkelheit zu betreten und nachzusehen, was zu dieser Zeit unter Wasser los ist.

» Karten für die Abendveranstaltung mit Prof. Ziemek kosten 10,- € (8,- € ermäßigt für Schüler/innen und Studierende) und können unter lesefluss@biolution-gbr.de bestellt oder zu den Öffnungszeiten des Lahnfensters erworben werden. Geöffnet hat das Lahnfenster freitags von 15-18, samstags von 14-19 sowie sonn- und feiertags von 13-18 Uhr.

DER HUDEY TANZT IN NORDAFRIKA UND ANATOLIEN

Rumeli Kapelle

„Der Hudey ist ein magisches Wesen in der Mystik der Sufi, er tanzt von Nordafrika über Anatolien bis nach Afrika“, sagt Carsten Schober. Sufi ist eine religiöse Vereinigung im Islam, die ihre Gottesverehrung in fröhlichem Tanz ausdrückt. Mehmet Bayraktor muss seine Kancira umstimmen, damit das fröhliche Sufilied über Hudey so mitreißend klingt, wie man es in der islamischen Welt kennt. Die Rumeli Kapelle spielt Weltmusik im besten Sinn. So international, wie das Ensemble sind die Lieder und die Arrangements. Ungeniert wird Material aus allen Ländern und Kulturen zu einem faszinierenden Mix verarbeitet. Die sechs Musiker aus Deutschland, Tschechien und der Türkei spielen Stücke aus Anatolien, dem Balkan, dem Orient und aus der Karibik. Dabei sind die Songs stilübergreifend arrangiert, orientalische Klänge werden mit westlichen Rhythmen unterlegt und umgekehrt. Das Ensemble beeindruckt mit gefühlovolem Gesang, faszinierender Perkussion und exotischen Instrumenten wie Baglama, Kemence und Kaval die den Liedern eine ganz eigene Note geben. Zu jazzigen Klängen von Saxophon, Klarinette und Geige steuert die Elektrogitarre rockige Riffs bei. So entstehen stilistische Kostbarkeiten, die man orientalischen Clubjazz, Balkan Bluesrock oder karibischen Sufigesang nennen könnte. Frontfrau Veronika Neundorf stammt aus Tschechien und überzeugt nicht nur mit ihrer ausgezeichneten Stimme,



sondern spielt auch virtuos die Violine. Atilla Öztürk singt überzeugend und spielt außerdem Klarinette und Sopransaxophon. Mehmet Bayraktor steuert die eindringlichen Klänge von Baglama und Kemence bei und Abdullah Kirli Darbuka sorgt auf Bendir, Tablas und Cajon für rhythmische Brillanz. Carsten Schober spielt die Elektrogitarre, das Tenorsaxophon und singt. Für die außergewöhnlichen Arrangements steht RoMa Barth, der auf den Keyboards regelrechte musikalische Kunststücke beisteuert. Radio Rumeli präsentiert entspannte Musik mit traditionellen Melodien und typischen Rhythmen, durchweg modern interpretiert. Der unterschiedliche kulturelle und musikalische Hintergrund der Bandmitglieder machen aus den Stücken Weltmusik im besten Sinn.

» Radio Rumeli ist zu erleben am 6. Mai um 20 Uhr in der Waggonhalle Marburg

PopUpArt mit Sandra Schofer

Mit einem Maler als Vater ist Sandra Schofer quasi mit Kunst und Malerei groß geworden, also verwundert es nicht, dass ihr Weg sie weiter dorthin führte. Nach dem Studium von Sozialpädagogik in Essen, Kunsttherapie an der Alanus-Hochschule in Bonn und schließlich Kunst in Düsseldorf kam sie 2010 nach Marburg. Nach anfänglichen Schwierigkeiten in der hiesigen Kunstszene Fuß zu fassen, folgte ein Engagement an der Bettina-von-Arnim-Schule, wo sie mit SchülerInnen wöchentlich Kunstprojekte durchführte. Mittlerweile ist sie an der Schule am Ortenberg ähnlich tätig. Dort wird Kindern und Jugendlichen, die sich in Marburg in stationärer Therapie befinden, die Möglichkeit gegeben, zur Schule zu gehen. Der anfängliche Auftrag war, zusammen mit den SchülerInnen die Schule zu gestalten, jetzt betreut sie auch hier wöchentlichen Kunstunterricht. Neben der Arbeit mit den Jugendlichen ist jedoch ihre eigene Kunst sowie die Förderung junger Künstler ihr zweites Standbein. Über den Kontakt mit Frank Liers, dem ehemaligen Besitzer der Cavete entstanden in den letzten Jahren im Rahmen der Marburger Nacht der Kunst einige Ausstellungen mit Performances in der etablierten Jazzkneipe.



Daraus erwuchs das Projekt „PopUpArt“. Jungen und alternativen Künstlern fällt es oft schwer, die Hürde der ersten Präsentation ihrer Kunst zu nehmen, dabei soll geholfen werden. Bisher fanden zwei dieser Veranstaltungen in der Cavete statt. In lockerer Atmosphäre gibt es hier, abseits der üblichen Ausstellungshallen, die Möglichkeit ihre Arbeiten zu zeigen und zu verkaufen. Getreu dem Satz von Josef Beuys, den sie selbst noch in seiner letzten Phase in Düsseldorf kennen lernen durfte, - „Jeder Mensch ist ein Künstler“ - ist dieses Projekt offen für alle Menschen, die Lust haben, daran teilzunehmen, auch abseits der etablierten Stile. Sandra Schofer wählt unter den Einsendungen die aus, die unter einem übergeordneten Thema zusammenpassen, und organisiert die Termine in Zusammenarbeit mit der neuen Cavete und deren Besitzer Tilopa Kopps. Über diese Dreifaltigkeit aus Projektarbeit, eigenen Bildern und Künstlerförderung ist Sandra sehr froh. „Ich habe ziemlich Glück gehabt aus diesen drei Teilen meine eigene Kunst machen zu können und davon auch zu leben.“

» Eindrücke gibt es bei Facebook unter PopUpArtNight, und wer an der nächsten PopUpArt-Veranstaltung Teilnehmen möchte kann sich an s.b.schofer@gmail.com wenden